

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 15.

Montag den 20. Jänner 1873.

(27—2)

Nr. 480.

Kundmachung.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes für Steiermark, Kärnten und Krain sind drei kärntnerische adjutierte Auscultantenstellen in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselben haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege längstens bis 12. Februar 1873

bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium zu überreichen.

Graz, am 11. Jänner 1873.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(28—1)

Nr. 671.

Kundmachung.

Der k. k. Postamts-Accessist Franz Achtschin in Laibach, welcher seit 6. August 1872, ohne seinem Vorstande irgend eine Mittheilung gemacht zu haben, im Amte nicht mehr erschienen ist, wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei dem k. k. Postamte in Laibach zur Dienstleistung zu melden, widrigenfalls seine Dienstentlassung verfügt werden wird.

Triest, am 13. Jänner 1873.

A. k. Postdirection.

(20—3)

Nr. 15.573.

Kundmachung.

Am 16. Jänner 1873 wird das neu errichtete k. k. Postamt in Möttnig, welches sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befassen und mittelst der täglichen Botenfahrt Möttnig-Franz die Verbindung erhalten wird, in Wirksamkeit treten.

Hievon wird das correspondierende Publicum in die Kenntnis gesetzt.

Triest, am 7. Jänner 1873.

(23—3)

Nr. 15657.

Kundmachung.

Am 21. Jänner l. J. wird das neu errichtete k. k. Postamt in St. Martin bei Stein, welches sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befassen und mittelst der täglichen Fußbotenpost St. Martin-Stein die Verbindung erhalten wird, in Wirksamkeit treten.

Hievon wird das correspondierende Publicum in die Kenntnis gesetzt.

Triest, am 11. Jänner 1873.

A. k. Postdirection.

(18—3)

Nr. 1092.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Gefangenaufsehers-Stelle mit dem Jahresgehälte von 300 fl. und dem Bezuge der Amtskleidung, sowie dem Genusse einer freien Wohnung im Nebengebäude des Gefangenhauses zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen,

gerechnet vom 18. Jänner, somit bis

16. Februar 1873

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntnis der deutschen und krainischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zu kleineren schriftlichen Aufträgen nachzuweisen.

Die noch aktiv dienenden oder bereits ausgedienten Militärbewerber haben überdies den sie betreffenden Anordnungen des Gesetzes vom 19ten April 1872, Nr. 60, und der Vollzugsvorschrift vom 12. Juli 1872, Nr. 98 R. G. B., zu entsprechen.

Laibach, am 8. Jänner 1873.

A. k. Landesgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 15.

(40—2)

Nr. 19.541.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Zitnik durch Dr. Supancic die exec. Feilbietung der dem Johann Zeime von Sap gehörigen, gerichtlich auf 1099 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Zobelberg sub Ref.-Nr. 433 vorkommenden Realität von amtswegen reassumiert und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

5. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekanntem Erben des Tabulargläubigers Martin Ahlin und dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Anton Strojjan zur allfälligen Wahrung ihrer Rechte hiemit erinnert, daß die in obiger Executions-sache für sie ausgefertigten Feilbietungs-bescheide vom heutigen, Z. 19.541, dem für dieselben als curator ad actum aufgestellten Herrn Dr. Anton Rudolf, Advocaten in Laibach, zugestellt worden seien.

Laibach, am 30. Oktober 1872.

(3030—2)

Nr. 5522.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Gornik von Schigmaritz die exec. Feilbietung der dem Franz Drobnic von Großobal gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl.

geschätzten Realität Urb.-Nr. 4 ad Radlschel bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Februar,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

3. April 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor dem gemachten Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten November 1872.

(33—2)

Nr. 17.500.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Jakob Barinc von Oberlaschel gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Postthal sub Urb.-Nr. 22/a—b, Ref.-Nr. 26/ab Fol. 52 vorkommenden Realität pcto. 133 fl. 66 1/2 kr. s. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

8. März

und die dritte auf den

16. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

(3001—2)

Nr. 5279.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Burkelca von Laase, vertreten durch ihren Ehemann Herrn Andreas Burkelca, in die executive Feilbietung der dem Herrn Johann Schafar aus Stein gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 180 vorkommenden Realität wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 11. Oktober 1871, Z. 5513, schuldiger 135 fl. 14 kr. ö. W. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

1. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 8ten Oktober 1872.

(3002—2)

Nr. 5334.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Moriz Löwenfeld, vertreten durch Herrn Dr.

Schurbi in Cilli, in die executive Feilbietung der dem Mateus Panisek von Snamine gehörigen, gerichtlich auf 435 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 332, Ref.-Nr. 243 vorkommenden Realität wegen schuldigen 36 fl. 29 kr. ö. W. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

im Amtssitze und die dritte auf den

1. April 1873

in loco der Realität, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten Oktober 1872.

(61—3)

Nr. 8422.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den Tabulargläubigern Martin, Marija und Marinka Sabec von Dorn, rüchlich deren Erben zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die für dieselben in der Executions-sache der Johann Kalister'schen Erben in Triest gegen Thomas Sabec von Dorn pcto. 153 fl. 23 kr. c. s. c. ausgefertigten Bescheide vom 25. Oktober l. J., Z. 7130, womit die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 22 ad Grundbuch Prem bewilliget und die Vornahme auf den

24. Jänner 1873

angeordnet wurde, dem ihnen wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes als curator ad actum aufgestellten Andreas Smerdu von Dorn zugestellt worden seien.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. Dezember 1872.